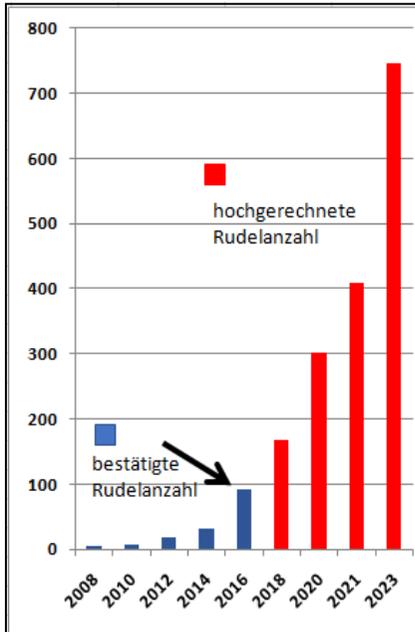


Der Wolf

Der Wolf gilt als das erfolgreichste Großraubtier auf Erden, er ist in fast allen Ländern anzutreffen und hat sich an die unterschiedlichsten Lebensräume angepasst. Er ist eine streng geschützte Art und wurde 1992 durch die damaligen Mitgliedsstaaten der EU unter höchsten Schutz gestellt. Seit fast 20 Jahren breiten sich die Wolfsgebiete stetig nach Nord-Westen in die Kulturlandschaft aus.



Nach positiven Erfahrungen der ersten 10 Jahre in siedlungsarmen und wildreichen Gebieten in Ostdeutschland mit Herdenschutzhunden und höheren Zäunen, zeigt sich nun: das dies nicht die goldene Formel für die unterschiedlichen Weidegebiete in ganz Deutschland ist! Wolfsexperten geben die Vermehrungsrate mit 35% an (Pfannenstiel 2017). Daher erwartet man im Jahr 2021 400 Rudel mit einer Größe von 6 bis 9 Tieren. Die Wölfe werden unser Land auf der Suche nach neuen Lebensräumen flächendeckend erkunden.

(Populationszuwachs mit einer Annahme von 35%)

Weidehaltung ist die natürlichste und schönste Art der Nutztierhaltung. Sie bietet freie Bewegung, frische Luft und ein Futter, wo der Bauer weiß was drin ist, weil er es selber anbaut.

Die Weidetierhaltung darf nicht vor die Existenzfrage gestellt werden. Unsere Gesellschaft wünscht Fleisch, Milch und Käse aus Weidetierhaltung und ist bereit dies zu honorieren.

Wir  Weidehaltung!

Mahnfeuer

**Die artgerechte Weidehaltung ist durch die ungehinderte Ausbreitung der Wölfe in Gefahr!
Machen Sie mit uns zusammen darauf aufmerksam!**



Mahnfeuer/Solidaritätsfeuer

am:	
wo:	
um:	

Ein  für Schafe



www.wir-lieben-schafe.com
www.weidetierhaltung-wolf.de/shop/

Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V.

Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

E-Mail: wende.schaf@outlook.de

1. Vorsitzender **2. Vorsitzender** **3. Vorsitzender**

Wendelin Schmücker Gerd Dumke Maik Gersonde

0175-7007260 oder 0171-7773005 0173-4241512
0159-04382931

Schafe & Ziegen

Als Landschaftspfleger und Schmuckstücke der Natur **unverzichtbar!**

In Deutschland werden in 97.000 Betrieben 1,57 Mio. Schafe und in 9.800 Betrieben 138.000 Ziegen gehalten.

Schafe und Ziegen, in ihrer ganzen Rassevielfalt liefern uns:

- Fleisch und Wurst aus naturnaher Aufzucht: Weidegang mit Gräsern und Kräutern
- Milch und Käse - geschätzt und für Kuhmilchallergiker eine gute Alternative
- Wolle und Felle - feinste Kleidung oder schöne Teppiche und Babyfelle
- Pfleger der Kulturlandschaft (Berghänge, Heiden, Wacholderheiden und Moore)
- Schützer der Lebensräume (Fluss- und Meeresdeiche und Almen)

Die Schafe und Ziegen mit ihren Lämmern sind durch die flächendeckende Wiederbesiedlung mit Wölfen in Deutschland am meisten betroffen. Sie sind in wildarmen Gebieten durchaus eine leicht zu erbeutende Nahrungsalternative für Wölfe. Sie nur mit Zäunen zu schützen ist bereits in den neuen Bundesländern gescheitert. Herdenschutzhunde und eine teilweise Bewachung ist dort vielerorts schon gängige Praxis.

Existenzängste sind eine nachvollziehbare Folge für einen Berufsstand, der seine Arbeit mit Herzblut und Liebe erfüllt.

Pferde

Pferde und Ponys sind Freizeitpartner und - wie Hund und Katze – **Familienmitglieder.**

In Deutschland leben ca. 1 Mio. Pferde, es gibt fast in jeder Familie pferdesportbegeisterte Menschen. Pferde sind ein großer Wirtschaftsfaktor, nicht nur auf dem Lande. Denn Deutsche Sportpferde sind weltbekannt und begehrt.

Die bei uns gehaltenen Rassen sind vielfältig - vom schweren Kaltblut über viele Warmblutrassen bis zu den Ponyrassen, z.B. den Minishettys. Noch nie war der Pferdesport breiter aufgestellt als heute. Die Freizeitgestaltung mit dem Pferd ist Schule für's Leben. Sie bietet geraden jungen Menschen sowie Menschen mit Behinderungen eine neue Lebensqualität.

- Klassisch: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren
- Rennpferde: Traber und Vollblüter (Galopprennen)
- Fahren: Kutschfahrten, Umzüge, Planwagenfahrten, Freizeitfahren
- Breitensportliche Aktivitäten und Reiterspiele für Jung und Alt mit dem Partner Pferd
- Westernreiten – Wanderreiten–Ringreiten -Polosport
- Reiten als Gesundheitssport (Therapeutisches Reiten für Kinder und Erwachsene)
- Pferde/Reiterspiele in der motorischen Früherziehung im Kindergartenalter
- Ponys als Landschaftspfleger (z.B. Koniks)

Durch die flächendeckende Ausbreitung der Wölfe sind auch zunehmend Pferdehaltungen betroffen. Empfohlen wird in Wolfs- und Rudelgebieten die sichere nächtliche Aufstallung von Kleinpferden und Fohlen, was aber nur bei arrondierten Weidelagen durchführbar ist. Erfolgreiche Sportpferde kommen aus artgerechter Aufzucht. Ausgeglichene und gesunde Pferde und Ponys wachsen auf großen Weiden auf. Knochen, Sehnen, Gelenke und vor allem die große Lunge brauchen Frischluft und Bewegung. Die Gruppenhaltung von Pferden in großen Bewegungsställen, mit der Möglichkeit jederzeit auch äußeren Klimareizen ausgesetzt zu sein, ist die Pferdehaltung der Zukunft.

Rinder

Farbenfrohe Mutterkuhherden mit Kälbern bereichern unsere Landschaft!

In Deutschland werden auf 143.000 Betrieben 12,7 Mio. Rinder gehalten, davon sind 4,2 Mio. Milchkühe und 670.000 Mutterkühe. Während in vielen Milchviehbetrieben nur das Jungvieh und die Milchkühe, die gerade nicht gemolken werden auf den Weiden stehen, werden die Mutterkühe in extensiver Weidehaltung gehalten.

Die Mutterkühe gehören oftmals verschiedenen Rasse an. Die Kälber werden in Frühjahrs- und Sommermonaten auf den Weiden geboren. Aufgrund der artgerechten Weidehaltung liefern sie hochwertiges - besonders aromatisches - Fleisch.

- Intensive Fleischerassen: z.B. Limousin, Charolais
- Extensive Rasse z.B. Schottische Highlands, Galloways, Angusrinder

Neuerdings gesellen sich Rassen wie Auerochsen, Heckrinder oder Wasserbüffel dazu, die im Sinne des Arten- und Naturschutzes auf extensiven Weiden in Freilandhaltung leben. Problematisch ist es, Mutterkühe vor Großprädatoren zu schützen. Man benötigt starke aus- und einbruchssichere Zäune für große, unwegsame Weideflächen. Das ist sehr, sehr teuer. Herdenschutzhunde werden von Mutterkühen, die einen hohem Verteidigungswillen besitzen schlecht akzeptiert. In Panik geratene Kühe/Rinder stellen ein Gefährdungspotential dar, wenn sie sich außerhalb der Weiden befinden. Neben der emotionalen Belastung werden die Tierhalter dadurch in vieler Hinsicht vor nahezu unlösbare Aufgaben gestellt.

Fazit

Treffen Wölfe auf Weidetiere, so besteht das größte Risiko im Ausbruch der in Panik geratenen Herde. Diese vermag kein noch so stabil gebauter Zaun aufzuhalten. Tiere auf Straßen und Schienen verursachen immense Personen- und Sachschäden, wobei die Versicherungsfrage vollkommen unklar ist. Ein Albtraum für jeden Besitzer.

